

| | |
|---|--|
| Veranstaltung: | Landtagswahl 2022 - Wahlprüfsteine |
| Anrede: | Frau |
| Name: | Bettina Teutenberg |
| E-Mail-Adresse: | teutenberg@rheuma-liga-nrw.de |
| Zeitpunkt: | 13.04.2022 15:56 |
| Telefonnummer: | |
| Institution: | Rheuma Liga |
| Frist für die Antwort*1: | 22.04.2022 |
| <p>*1 Wir sind bemüht Fristen einzuhalten, können dies aber aufgrund der Menge der Anfragen nicht verbindlich zusagen.</p> | |
| <p>Ihre Wahlprüfsteine</p> | |
| Wahlprüfstein 1: | <p>Lange Wartezeiten auf einen Termin bei Rheumatolog*innen sind für Rheumakranke Normalität. • Ist Ihnen die Anzahl der in NRW praktizierenden Rheumatolog*innen bekannt? • Planen Sie fördernde Maßnahmen für die Niederlassung von Rheumatolog*innen bei freiwerdenden internistischen Arztsitzen?</p> <p>In Nordrhein-Westfalen werden Fachärztinnen und Fachärzte dringend benötigt. Lange Wartezeiten können nicht der Maßstab sein, an dem sich unser Gesundheitssystem messen sollte. Wir wollen, dass es für jeden medizinischen Fachbereich sowohl in Ballungsräumen als auch im ländlichen Raum eine ausreichende medizinische Versorgung gibt. Deswegen wollen wir bei Fachärztinnen und Fachärzten neue Wege gehen, um engagierte Frauen und Männer für diese Aufgabe zu gewinnen. Dazu gehören selbstverständlich auch die Rheumatologinnen und Rheumatologen.</p> |
| Wahlprüfstein 2: | <p>Wie werden Sie eine spezialisierte stationäre Versorgung von Rheumakranken sicherstellen? • Werden Sie für flächendeckende rheumatologische Fachabteilungen in Kliniken Sorge tragen? • Werden sie sich für eine koordinierte interdisziplinäre Versorgung durch spezialisierte Fachärzt*innen einsetzen?</p> <p>Wir wollen bei der Versorgung durch Fachärztinnen und Fachärzten neue Wege gehen, um engagierte Frauen und Männer für diese Aufgabe zu gewinnen. Dazu gehören selbstverständlich auch die Rheumatologinnen und Rheumatologen.</p> |
| Wahlprüfstein 3: | <p>Aktuell gibt es in NRW nur vier Lehrstühle für internistische Rheumatologie. • Werden Sie auf weitere Lehrstühle hinwirken? • Werden Sie dafür Sorge tragen, dass Rheumatologie an allen medizinischen Fakultäten in obligatorischen Vorlesungen und Praktika gelehrt und als Wahlfach angeboten wird?</p> |

| | |
|------------------|---|
| | <p>Die Fragen 3 und 4 werden zusammen beantwortet:</p> <p>Rheumatologinnen und Rheumatologen sind für die Gesundheitsversorgung in Nordrhein-Westfalen von großer Bedeutung. Um dem wachsenden Bedarf gerecht zu werden, unterstützen wir jegliche Maßnahmen, die die entsprechenden Rahmenbedingungen verbessern.</p> |
| Wahlprüfstein 4: | <p>Werden Sie sich dafür einsetzen, dass Kinderreumatologie an den Universitäten und Fachkliniken in NRW gelehrt wird? • Welche Maßnahmen werden Sie zur Etablierung und Stärkung der Versorgungsforschung in den Hochschulen in NRW ergreifen?</p> <p>Siehe Antwort Frage 4</p> |
| Wahlprüfstein 5: | <p>Werden Sie auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit aller Akteure des Gesundheitswesens mit Organisationen der Selbsthilfe hinwirken? • Werden Sie die Patientenbeteiligung in Gremien des Gesundheitswesens stärken und sich für ausreichende Mittel für deren Koordination und Begleitung einsetzen?</p> <p>Die Unterstützung für die LAG (Landesarbeitsgemeinschaft) Selbsthilfe NRW wollen wir weiter ausbauen und auch die Arbeit des Landesbehindertenrats stärken.</p> |
| Wahlprüfstein 6: | <p>Das Funktionstraining ist bei Vorliegen der med. Notwendigkeit eine Pflichtleistung der Krankenkassen. Es wird in 30° warmem Wasser durchgeführt. In NRW werden zunehmend geeignete Bäder geschlossen. Wie werden Sie den Sicherstellungsauftrag der Krankenkassen in der Wassergymnastik gewährleisten?</p> <p>Die Wassergymnastik ist eine geeignete Methode, um Krankheiten vorzubeugen oder zu behandeln. Wir wollen, dass die Wassergymnastik auch in Zukunft von den Menschen genutzt werden kann. Wir wollen moderne Schwimmbäder mit allen technischen Vorzügen von heute in Nordrhein-Westfalen zur Regel machen.</p> |
| Wahlprüfstein 7: | <p>Etwa 4 von 1000 Schüler*innen leiden an einer rheumatischen Erkrankung. • Wie stellen Sie sich eine verpflichtende und flexible Umsetzung individueller Nachteilsausgleiche vor? Wie stellen Sie die Beschulung chronisch kranker Schüler*innen mit regelmäßigen krankheitsbedingten Fehlzeiten sicher?</p> <p>Wenn Kinder aufgrund individueller Herausforderungen Unterstützung brauchen, um ihr volles Potential zu entfalten, dann bekommen sie diese. Sei es in technischer, zeitlicher, räumlicher oder personeller Hinsicht.</p> <p>Diese bereits vorhandenen Unterstützungsmöglichkeiten für einen Nachteilsausgleich werden wir für Kinder mit einer medizinisch attestierten chronischen Erkrankung wie Rheuma anstreben. Jedes Kind mit einer gravierenden gesundheitlichen Beeinträchtigung sollte</p> |

| | |
|------------------------------|---|
| | <p>diese Herausforderung mit einem Nachteilsausgleich kompensieren dürfen.</p> <p>Laut § 52 Schulgesetz NRW besteht die Möglichkeit des Hausunterrichts. Diese Regelung muss um die digitale Dimension des Unterrichts erweitert werden. Hierzu werden wir konzeptionell die „Schule für Kranke“ zu einem „Pädagogischen Zentren bei Krankheit“ weiterentwickeln. In diesen Zentren werden den Schüler:innen die Unterrichtsformate angeboten, die dem jeweiligen Krankheitsverlauf gerecht werden, sie es Präsenzunterricht, digitaler Unterricht oder eine hybride Form des Unterrichts. Diese Novellierung werden wir im Schulgesetz verankern.</p> |
| <p>Wahlprüfstein 8:</p> | <p>Werden Sie sich für Barrierefreiheit im öffentlichen Raum engagieren?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Werden Sie sich für Barrierefreiheit im Öffentlichen Nahverkehr einsetzen? • Werden Sie sich für barrierefreie Arztpraxen stark machen? • Ab wann werden Sie Barrierefreiheit an allen Schulen gewährleisten? <p>Das Ziel der SPD ist eine inklusive Gesellschaft, an der alle Menschen gleichberechtigt teilhaben können. Der oberste Maßstab aller Bemühungen für Inklusion muss die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention sein, um die Lebenssituation der Menschen mit Behinderungen gezielt im Alltag zu verbessern. Deswegen wollen wir in Regierungsverantwortung den Aktionsplan “NRW inklusiv” weiterentwickeln. Gemeinsam mit Verbänden und Betroffenen wollen wir den Aktionsplan so ausgestalten, dass er mit konkreten Maßnahmen, Projekten und Zielen hinterlegt ist und die Umsetzung durch eine auskömmliche Finanzierung sichergestellt wird.</p> <p>Eine klare und verbindlich geregelte Finanzierung der staatlichen Bildungsaufgaben zwischen Land und Kommunen muss auskömmlich sein für die notwendige Qualität des Angebots, die sächliche Ausstattung in den Schulen, den Gebäudeunterhalt und für Investitionen in den Schulneubau. Damit das gleichermaßen in finanzstarken wie finanzschwachen Kommunen gelingt, greifen wir finanziell mit unserem Sonderprogramm „Schulneubau und Schulsanierung“ dort unter die Arme, wo es gebraucht wird. Die Barrierefreiheit ist uns ein wichtiges Anliegen. Diese muss und wird zukünftig mit den Richtlinien der Schulneubauten Pflicht sein.</p> |
| <p>Sonstige Anmerkungen:</p> | <p>Unsere vollständigen Wahlprüfsteine hatten wir Ihnen bereits übersandt. Es ist sehr bedauerlich, dass durch die Einschränkungen des neuen Verfahrens einige Fragen für die Wahlentscheidung der Wähler*innen unbeantwortet bleiben.</p> |